



Das Informationsblatt der Burgerkorporation für Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner von Dittingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Die interessante Frage, warum nicht die Burgerkorporation das jährliche Fasnachtsfeuer organisiert, hat den Burgerrat dazu motiviert, sich eine Übersicht über die verschiedenen Unterstützungen und Beiträge an Organisationen zu verschaffen. Neben dem Bau des Fasnachtsfeuers, den der Burgerrat in diesem Jahr mit fast 2'000 Franken an Material und Arbeitsleistungen durch den Forstbetrieb unterstützt hat, stellt die Burgerkorporation wie immer auch den Platz für die Durchführung des Fasnachtsfeuers zur Verfügung.

Ueli Jermann, Präsident des Burgerrats

Was die Burgerkorporation aktuell finanziell unterstützt

Die Burgerkorporation Dittingen hat im Juni 2021 mit dem neuen Leitbild einen Rahmen geschaffen, der ihre zentralen Werte, sowie die strategische Ausrichtung in Leitsätzen festhält.

Einer der Leitsätze lautet: **"Die Burgerkorporation Dittingen setzt sich für ein kulturell und gesellschaftlich lebenswertes Dorf ein."**

Die konkrete Umsetzung dieses Grundsatzes zeigt sich einerseits im jährlichen Budget der Burgerkorporation - insbesondere in den Sparten **Kultur & Soziales** und **Burgeraufgaben**.

Darüber hinaus hat der Burgerrat die Möglichkeit, gezielt einzelne Anlässe, Aktivitäten oder interessante Projekte zu unterstützen.

Direkte Unterstützung erhalten derzeit Dittinger Vereine und Organisationen oder solche mit Bezug zu Dittingen. Dazu gehören in erster Linie das **Skilager der Schule**, der **Männerchor**, das bereits erwähnte **Fasnachtsfeuer**, das beliebte **Sommerlager**, der **Mittagstisch der Senioren** und das **Museum Laufental**. Zudem erhalten alle Dittinger Vereine jährlich einen Gutschein für die Miete einer unserer Forsthütten.

Neben diesen Beiträgen führt die Burgerkorporation auch verschiedene Anlässe durch, die für die Teilnehmenden kostenlos sind - etwa den lehrreichen **Naturanlass** oder den traditionellen **Banntag**. Diese werden vollständig von der BKD finanziert.

Zählt man die beliebte Hackschnitzelaktion dazu, **investiert die BKD freiwillig einen Betrag von 10'000 bis 15'000 Franken pro Jahr ins Dittinger Gemeinschaftsleben**

Die Leitsätze der Burgerkorporation Dittingen

Die Burgerkorporation Dittingen...



Kontakt

Burgerkorporation Dittingen, Dorfstrasse 26, 4243 Dittingen
www.bk-dittingen.ch
E-Mail: verwaltung@bk-dittingen.ch, Tel.: 079 850 30 29

Öffnungszeiten Verwaltung: Dienstag, Mittwoch & Freitag 9:30 bis 11:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber / Redaktion: Burgerverwaltung
2. Jahrgang
Auflage: 420 Exemplare

Dieses Informationsblatt ist das offizielle Publikationsorgan der Burgerkorporation Dittingen.

Burger Hackschnitzel für den Garten

Die kostenlosen Hackschnitzel für die Dittinger:innen sind auch in diesem Jahr ein grosser Erfolg!

Seit einigen Jahren stellt die Burgerkorporation im Frühling Hackschnitzel für den Privatgebrauch in den Dittinger Gärten zur Verfügung.

20

Insgesamt wurden in diesem Jahr
20m³ Hackschnitzel bereitgestellt.

Die Hackschnitzel kommen aus dem eigenen Forst und sind identisch mit jenen, die seit Jahren als Brennstoff in den Heizkesseln der Fernwärme zum Einsatz kommen.



Erste Lieferung am 22. März



Zweite Lieferung am 14. April



Bald ist Schluss

Der Burgerrat wird auch in Zukunft der Hackschnitzel für Dittinger:innen ins Budget aufnehmen und ist zuversichtlich, dass die Kosten von rund 1'000 Franken vom Souverän bewilligt werden.

Dittiger Dütsch

Es gibt einige Wörter die typisch für Dittingen und seine Bewohner:innen sind – oder es zumindest einmal waren...

Von Zeit zu Zeit möchten wir solche Ausdrücke im Dittiger Dialekt vorstellen. Wer weiss, vielleicht bleibt das eine oder andere Wort so etwas länger erhalten oder wird sogar wiederentdeckt.

Unser erstes Wort: **Bäramsle**



Abbildung: De rote Waldameise (*Formica rufa*) kommt in Misch- und Nadelwäldern häufig vor und ist etwas grösser als ihre asiatischen Artgenossen – Bildquelle: Canva

Bäramsle sind im Dittiger Dialekt Ameisen – gemeint ist damit meist die grosse Waldameise (*Formica rufa*), die bei uns in Wäldern verbreitet ist und grosse kuppelförmige Nester aus Nadeln baut.

„Bäramsle“ sind nicht nur in Dittingen bekannt, sondern auch in verschiedenen Dörfern im Laufental, Leimental und Schwarzbubenland. So ist der Dorfname der Bättwilerinnen und Bättwiler "d Bäramsle", während in Grindel das Bäramsle-Bier gebraut wird.

Melde Dich, wenn Dir ein anderes Dittiger Dütsches Wort in den Sinn kommt, das auch für andere interessant oder spannend sein könnte.

Wir Duzen

Die Burgerkorporation stellt die Kommunikation weitgehend auf "Du" um.

Liebe Burgerinnen und Burger
Liebe Leserinnen und Leser

Bis anhin waren Verwaltung und Burgerrat bei der schriftlichen Kommunikation oft im Zwiespalt: Sollen wir förmlich siezen oder freundlich duzen?

Viele Empfänger:innen unserer Schreiben oder Einladungen sind Verwandte, Bekannte, Kolleg:innen oder Freund:innen – Menschen also, die wir im

Alltag sowieso duzen. So wirkt das «Sie» in Mitteilungen, Briefen oder Einladungen oft etwas steif und unnatürlich. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, in der schriftlichen Kommunikation grundsätzlich auf das persönlichere «Du» zu setzen.

In der offiziellen Geschäftskorrespondenz bleibt das «Sie» natürlich bestehen. Aber in den meisten anderen Fällen möchten wir künftig direkter und nahbarer mit dir kommunizieren.

Wenn du dich mit dieser neuen Form nicht wohlfühlst, darfst du dich gerne bei der Verwaltung melden. Verwaltung und Burgerrat überprüfen die Situation laufend und sind bereit, bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

Herzliche Grüsse

Verwaltungsteam und Burgerrat

Aus Steinwüste wird Blumenwiese

In der Schachlete werden die Parzellen in der Zone Landwirtschaft nach und nach zu wertvollen Trockenwiesen aufgewertet.

Seit Jahrzehnten - wenn nicht Jahrhunderten - sind in der Schachlete die Parzellen der BKD südlich der Grenze zu Laufen nicht mehr nutzbar gewesen. Dies wegen der Aufschüttung des bei der Vorbereitung, bzw. Abdeckung der Steinbrüche entstehenden Abraums (Bodenschichten oberhalb Felsschichten).

In den vergangenen zwei, drei Jahren wurden diese Parzellen für eine Renaturierung vorbereitet. Gemeinsam mit Fachpersonen der Fachstelle Natur und Landschaft des Kantons wurde ein Konzept zur Wiederansaat wertvoller Pflanzen entwickelt. Das Ziel ist es nicht, auf dem kargen Untergrund landwirtschaftliche Erträge zu erzielen, sondern eine biodiverse Fläche zu schaffen, in der sich Klein- und Kleinsttiere wohlfühlen und einen geeigneten Lebensraum finden.



Unternehmer beim "schlegeln" der obersten Schicht

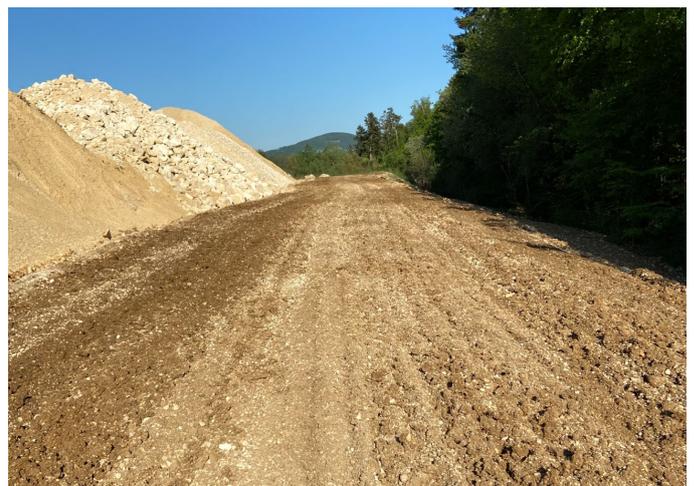
Ziel ist es, eine Fläche zu schaffen, welche von Zeit zu Zeit einfach gemäht werden kann, um die Bekämpfung der Neophyten, deren Samen unweigerlich aus den Nachbargemeinden herbei geweht werden, gewährleisten zu können. Zur Vorbereitung des Saatbeets wurde das trockene Wetter Mitte April genutzt um die grossen Steinbrocken und die Lehmklumpen, zusammen mit Resten von Humus zu einer Art magerem Oberboden zu zermahlen.



Das Resultat ist überraschend gut

Die ersten Eindrücke sind vielversprechend. Doch wie geht es weiter?

Gemeinsam mit Fachpersonen wurde beschlossen, die Gelegenheit zu nutzen und verschiedene Methoden der Ansaat nebeneinander auszuprobieren. So werden neben mehreren kommerziellen Saatmischungen für extensive Heu- und Blumenwiesen auch traditionelle Techniken getestet – etwa das sogenannte "Anblümen" mit den Samen von frisch geerntetem Heu von biodiversem und artenreichen Wiesen aus Dittingen.



Erste Bearbeitung der neu geschaffenen Kulturfläche

Der Burgerrat – gemeinsam mit den beteiligten Fachleuten – ist gespannt, wie sich die unterschiedlichen Methoden und Saatgutvarianten in der Praxis bewähren und welches Verfahren sich langfristig durchsetzen wird.

Aus Buschland wurde wieder Weide

Ab der kommenden Weidesaison wird das nördliche Drittel der wiederhergestellten Fläche der «Hollenweide» in die Dittinger Weide integriert.

Über Jahrzehnte war die ehemalige Weide oberhalb des untersten Teils der Alten Strasse – laut Flurnamenbüchlein von Dr. Markus Ramseier «Hollenweide» genannt – vollständig mit Büschen und allerlei Sträuchern überwachsen. An einen Weidebetrieb war dort längst nicht mehr zu denken.



Zahlreiche frühere Versuche, das Gebiet wieder als Weide nutzbar zu machen, blieben erfolglos. Erst durch das Engagement und die guten Kontakte von Revierförster Peter Stampfli konnten bei den zuständigen kantonalen Stellen die nötigen Mittel gesprochen werden, um das aufwendige Projekt umzusetzen.

Nach sieben Jahren intensiver Arbeit ist das Ziel erreicht: die über Jahre verbuschte Fläche so weit aufzuwerten, dass sie wieder zur Dittinger Weide geschlagen und beweidet werden kann.



Neben den Fachpersonen der Fachstelle für Natur und Landschaft des Kantons, wurden auch immer wieder Biologen zu Rate gezogen, wenn es darum ging, den optimalen Zeitpunkt für die Pflegeeingriffe zu bestimmen. Ent-



Foto: Nelken-Sommerwurz auf der rückgeführten Weide, U. Jermann

standen ist eine wertvolle, biodiverse Fläche mit südwestlicher Ausrichtung und starker Besonnung, in welcher sich spezifische Pflanzen, aber auch Klein- und Kleinsttiere wohlfühlen und neuen Lebensraum finden.

Ja, natürlich, nicht zu vergessen, auch die Rinder von Pächter Flükiger, werden sich sicher auf der neuen Weide wohl fühlen, während sie ihre Wegelein trampeln und dabei genüsslich gesundes Gras und schmackhafte Kräuter abweiden.

1

*Der Burgerrat hat am 1. April entschieden, die **Trampelpfade** auf der **Hollenweide** vom Geometer abstecken zu lassen, um die **Höhenlinien** präzise zu treffen. 😊😊😊*

Der südliche, zweite Teil der Weidrückführung wird noch einige Jahre Pflege in Anspruch nehmen, bis er wieder mit Rindern beweidet werden kann.



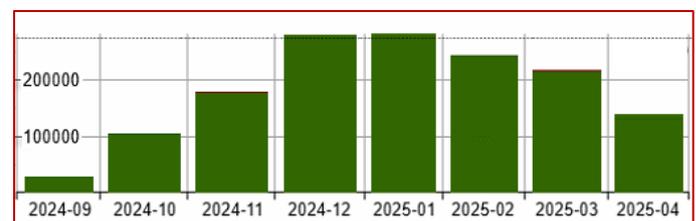
Foto: Weidabzug beim Chilchebode im Herbst 2016 von D. Thommen

Das Ziel der Arbeiten ist, in den kommenden fünf, sechs Jahren die gesamte Hollenweide mit der Dittinger Weide zu vereinigen.

Information Projekt Fernwärme 2.0

Der Betrieb der neuen Anlagen läuft weiter unterbruchfrei. Noch immer liegt die tägliche Produktion bei etwa einem Drittel bis zur Hälfte dessen, was an kalten Tagen erzeugt wird.

Die nachfolgende Monatsübersicht zeigt den Verlauf der Wärme Produktion in kWh (Kilowattstunden) über die Heizperiode 2024/25 anschaulich:



Was sich bereits im Winter abgezeichnet hat, bestätigt sich nun klar: Die Produktion von Fernwärme – beziehungsweise der Bedarf der deutlich gewachsenen Kundschaft – übersteigt bei weitem die Erwartungen, die wir während der Planung und noch im letzten Herbst zum Startzeitpunkt gehegt hatten.

1'500'000

Bereits am 23. April hat die Produktion 1.5 Millionen Kilowattstunden erreicht

Die meisten Neukund:innen scheinen den Bedarf tiefer eingeschätzt zu haben, als er sich nun tatsächlich zeigt. Wir hatten aber zum Glück auch in der kalten Jahreszeit genug Reserve-Leistung vorrätig.

Weitere Anfragen für den Anschluss an das Fernwärmenetz

Der Burgerrat sieht sich mit mehreren weiteren Anfragen für den Anschluss von Liegenschaften und Parzellen ans Fernwärmenetz konfrontiert.

Diese werden geprüft. Ein Netzausbau müsste von der Burgerschaft bewilligt werden.

Umfrage Interesse an Fernwärmeanschluss im Hollenweg

Aufgrund des Interesses Liegenschaften in der Nähe der Zentrale Hollenweg anzuschliessen, hat der Burgerrat beschlossen eine Umfrage zu starten.

Es ist dem Burgerrat wichtig, allen Interessierten am Hollenweg die Gelegenheit zu geben, einen Anschluss an die Fernwärme prüfen zu lassen.

Bitte melde Dich, bei Interesse an einem Fernwärmeanschluss bei der Verwaltung.

Wiesentour 2025

Auch dieses Jahr können Naturbegeisterte die artenreichen Magerwiesen rund um Dittingen erleben – und zwar auf der Baselbieter Wiesentour Dittingen-Laufen, die **ab dem 1. Mai 2025** zugänglich ist.

Die Route startet beim Posthübeli (eigentliche Haltestelle Dittingen Dorf, rund 300 m dorfaufwärts von der Ersatzhaltestelle aus) und führt durch unsere vielfältige Kulturlandschaft bis zum Bahnhof in Laufen. Unterwegs laden 8 Informationsposten zum Entdecken, Staunen und Lernen ein – mit spannenden Fakten zur Pflanzen- und Tierwelt der Baselbieter Wiesen. Die gesamte Strecke bis zum Bahnhof Laufen ist knapp 9 km lang.

Führungen und Schulangebote

Susanne Kaufmann bietet auf Anfrage Führungen für interessierte Gruppen an. Für Schulklassen vom 1. Kindergarten bis zur 6. Primarstufe organisiert Pro Natura Baselland spezielle Wiesenexkursionen.



Foto: Preisgekrönte Magerwiese Talgebiet von Markus Schmidlin auf dem Dittinger Feld, aufgenommen von D. Thommen im Juni 2020

Danke, dass du...

- ... auf den signalisierten Wegen bleibst,
- ... deinen Abfall wieder mitnimmst,
- ... und Rücksicht auf die Natur nimmst (Brut- und Setzzeit: 01.04– 31.07).



Alle Infos zur Route und den Posten findest du auf www.wiesentour.ch

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Wiesentour möglich machen – und an die Pächterinnen und Pächter, die diese Wiesen mit viel Sorgfalt pflegen.

Viel Freude beim Entdecken der Dittinger Wiesenwelt!

Frühlingserwachen – leider auch bei den Neophyten

Mit den ersten frühlingshaften Tagen blühen Tulpen, Narzissen, Krokusse und viele andere Frühlingboten auf – zur Freude aller Naturfreunde. Doch auch weniger willkommene Pflanzen melden sich zurück: sogenannte **invasive Neophyten**.

Diese gebietsfremden Arten breiten sich schnell aus und verdrängen einheimische Pflanzen. So gerät das ökologische Gleichgewicht zunehmend aus dem Takt.

Wir rufen deshalb alle Dittingerinnen und Dittinger dazu auf, beim Spazieren oder Gärtnern aufmerksam zu sein:

- Wenn Dir invasive Neophyten auffallen, melde dich bitte bei uns.

Deine Hinweise helfen uns, frühzeitig zu reagieren, den Helferpool zu aktivieren und gezielte Massnahmen zur Bekämpfung zu organisieren.

- Wenn Du unterwegs Neophyten ausgerissen hast, entsorge sie bitte korrekt:
 - im Container der Einwohnergemeinde hinter dem Schulhaus,
 - im Neophyten-Container der BKD auf dem Brunnenberg,
 - oder im Hauskehricht.

Bitte **nicht im Kompost oder Grüngut** entsorgen! Wirf auch einen Blick in deinen Garten – je früher fremde Pflanzenarten erkannt und entfernt werden, desto besser.

Gemeinsam können wir die Ausbreitung dieser Arten eindämmen – und unsere Natur schützen.

Mehr Informationen, Erkennungshilfen und Tipps zur Bekämpfung findest Du unter:

👉 www.bk-dittingen.ch/neophyten

Zudem kannst Du auf der Verwaltung interessante Broschüren zu Neophyten & einheimischen Alternativen gratis beziehen.



Ausgewählte Entscheide des Burgerrats der vergangenen Wochen

Wir informieren hier gerne über Beschlüsse des Burgerrats, die für Dich interessant sein könnten:

Der Burgerrat hat beschlossen...

- **drei bestehende Gewerbemietverträge im Gewerbegebiet Schachlete mit neuen Bedingungen zu verlängern.**

Die verschiedenen verfügbaren Areale in der Schachlete sind weiterhin gut gefragt. In der Regel werden auslaufende Verträge von den Mietern gerne verlängert.

Der Burgerrat hat beschlossen, bei Verlängerungen – wie auch bei der Ausstellung neuer Verträge – die Preise an das aktuelle Niveau anzupassen. Auch die geforderten Sicherheiten werden den heutigen Gegebenheiten entsprechend überarbeitet.

- **Eveline Jeger ab 1. Mai - bis auf Weiteres - mit einem Pensum von 20 % weiter zu beschäftigen.**

Nach über 5 Jahren in der Verwaltung der BKD hatte Eveline vor, per Ende April 2024 frühzeitig in Pension zu gehen.

Eveline hat dem Burgerrat das Angebot gemacht, das Team bei den anstehenden Arbeiten weiter zu unterstützen und mit einem Pensum von 20 Stelleprozenten weiterzuarbeiten.

Der Burgerrat hat das Angebot gerne angenommen und Eveline mit einem flexiblen Vertrag über 20 % auszustatten.

Der Burgerrat bedankt sich bei Eveline für die Flexibilität und wünscht ihr alles Gute in der neuen / alten Tätigkeit.

- **die GeVer Lösung BrainConnect durch eGeKo abzulösen.**

Nach zwölf Jahren Verwaltung der relevanten Geschäfte und Unterlagen der BKD in der damals sehr fortschrittlichen Cloud-Lösung BrainConnect geht mit der Einstellung des Betriebes per 30. Juni 2025 eine Ära zu Ende:

Alle wichtigen Geschäfte, Verträge und Dokumente der Bürger wurden über Jahre hinweg in BrainConnect abgelegt und bearbeitet.

Im Rahmen einer sorgfältigen Evaluation durch ein kompetentes Projektteam fiel die Wahl auf die Nachfolgelösung eGeKo der Schweizer Firma ATEGRA AG.

Der Burgerrat ist der Empfehlung des Projektteams gefolgt und hat der Ablösung von BrainConnect durch eGeKo zugestimmt.

Die Migration muss vor Mitte Jahr abgeschlossen sein. Die Arbeiten an den Daten finden zwischen Anfang Mai und Mitte Juni statt. Ab spätestens Mitte Jahr wird ausschliesslich auf der Plattform von eGeKo gearbeitet.

- **Rebekka Häner aus Zullwil für die Unterstützung des Teams auf Stundenbasis anzustellen**

Für die Vorbereitung und Durchführung der Migration von BrainConnect zu eGeKo bis Mitte Juni, braucht das Team der Verwaltung Unterstützung.

Rebekka Häner-Jermann aus Zullwil, mit Wurzeln in Dittingen, hat sich auf die Beiträge in den Bürger Noochrichte gemeldet und angeboten das Verwaltungsteam kurzfristig zu unterstützen.

Der Burgerrat hat das Angebot gerne angenommen und sie mit einem Vertrag auf Stundenbasis über 20 bis 30 Stelleprozente ausgestattet.

Der Burgerrat bedankt sich bei Rebekka und wünscht ihr alles Gute in der neuen Tätigkeit.

Mitglied des Burgerrats gesucht

Der Burgerrat sucht weiterhin ein neues Mitglied zum Erreichen des Vollbestandes von drei Mitgliedern. Vorderhand stellen die verbleibenden Bürger-räte die Geschäfte sicher.

Liebe Burgerin, lieber Burger, wenn Du Interesse und Zeit hast, im Burgerrat mitzuarbeiten und so die Zukunft der Burgerkorporation aktiv mitzugestalten, melde Dich doch bei einem der Burgerräte.

Die Burgerräte Martin Jermann und Ueli Jermann

SIE FRAGEN,
DIE BKD ANTWORTET

?

FRAGE

Warum organisiert und finanziert eigentlich nicht die Burgerkorporation das Fasnachtsfeuer?

ANTWORT

Die BKD unterstützt den Bau des Fasnachtsfeuer seit Jahren mit der Lieferung von Holz für den Bau, das Fasnachtsfeuer ist aber ein Anlass der Einwohnergemeinde.

In diesem Jahr hat die BKD aber mit Unterstützung durch den Werkhof das Feuer auch aufgebaut und auch gleich mit Ästen gefüllt.



schreiben...


Zusatzinformation zum Fasnachtsfeuer:

Für den Bau des Fasnachtsfeuers in der Grösse der vergangenen zwei Jahre, sind rund 10 m³ Stammholz nötig, was in der Vergangenheit für die BKD inklusive Transport und Lieferung mit rund 1'000 Franken zu Buche geschlagen hatte.

In Absprache mit dem Gemeinderat, hat der Burgerrat entschieden die Unterstützung auszuweiten. Er hat in diesem Jahr nicht nur das Holz für den Bau des Hauptfeuers und 2 Ster Holz für die Nebenfeuer geliefert, sondern beschlossen das Budget zu erhöhen, damit auch der Aufbau des Haupt-Feuers übernommen werden konnte.

Der Burgerrat dankt Peter Stampfli und seinen Partnern, sowie dem Werkhofteam für den Bau und dem TV Dittingen für die erfolgreiche Durchführung.



Foto: Ueli Jermann

BEVORSTEHENDE ANLÄSSE

für alle Interessierten

Arbeitseinsätze Sanerwegli

Samstag, 17. Mai 2025, 9:00 bis 13:00 Uhr
und
Freitag, 30. Mai 2025, 17:00 bis 20:00 Uhr

für Bürgerinnen und Bürger

Burgerversammlung - Rechnung

Mittwoch, 11. Juni 2025

Die BKD vermietet

Im Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 26 wird in den kommenden Wochen eine

- **2 ½ Zimmer-Wohnung, 47 m²**

frei.

Optional kann ein Einstellplatz in der Tiefgarage für CHF 110.00 / Monat dazu gemietet werden.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die **FUTURO Immobilien AG** unter Tel. **061 702 01 10**.



ARBEITSEINSÄTZE SANERWEGLI

2023 haben wir im Chälen mit der Sanierung des Sanerwegli begonnen. Gut zwei Jahre später möchten wir den Rest beim Hollenbrunnen in Angriff nehmen.

Wann: Sa, 17. Mai 2025

Zeit: 09.00 bis 13.00 Uhr

Wann: Fr, 30. Mai 2025

Zeit: 17.00 bis 20.00 Uhr

Treffpunkt: beim Chrützli (Alte Strasse 10)

Mitbringen: Arbeitshandschuhe

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir laden alle Helferinnen und Helfer zu Speis und Trank ein.

Wenn du Zeit und Lust hast mitzuhelfen, melde dich bis am Di, 13. Mai 2025 über den QR-Code oder mittels Talon an. Alternativ kannst du dich auch mit einer Nachricht an 079 850 30 29 oder verwaltung@bk-dittingen.ch bei uns melden. Wir freuen uns auch über spontane Mithilfe.

Anmeldung Mithilfe Sanierung Sanerwegli

Samstag, 17. Mai 2025

Ja

Nein

Freitag, 30. Mai 2025

Ja

Nein

Anzahl Personen _____

Vorname _____

Name _____

Telefon _____

Verpflegung Fleisch

Vegetarisch



Burgerrat & Verwaltungsteam